

BSB wil Videoüberwachung in 2024!

Im Zuge der Neugestaltung der Bushaltestellen am Bahnhof sind nach langem Drängen der BSB Fraktion auch die Vorrichtungen für eine Videoüberwachung vorgesehen. Soweit-sogut...

Allerdings bleiben diese Maßnahmen für die Fraktionsvorsitzende der "Bad Sodener Bürger" , Julia Kappel-Gnirs, auf halbem Weg stecken. Denn nach wie vor muss die Polizei ihr Plazit geben. Deshalb drängt ihre Fraktion im städtischen Haushalt 24 auch JETZT auf die längst fällige Einrichtung der Videoüberwachung des Geländes vor dem Bahnhof selbst und wird einen entsprechenden Antrag in die Debatte einbringen. Dies muss die Verwaltung gegenüber den Polizeibehörden durchsetzen!

Dass diese Maßnahme nötig ist, begründet Frau Kappel-Gnirs besonders mit den jüngsten Polizeistatistiken , die auf eine im Vergleich zum gesamten MTK weit überdurchschnittliche Zunahme krimineller Handlungen in Bad Soden verweisen. Dabei geht es von körperlicher Aggression und Drogenhandel bis zum Vandalismus vornehmlich am und im Parkhaus.

Nicht wenig ist man seitens der BSB Fraktion allerdings erstaunt , dass trotz der vorliegenden Polizeistatiken zugleich im Rahmen einer Ehrung seitens der Landesregierung beim KOMPASS FESTAKT in der letzten Woche Bad Soden das Siegel als besondere sichere Stadt verliehen wurde und betont wurde, dass gerade in Bad Soden eigentlich „alles gut“ sei.

Dies duerften nicht nur die BSB, sondern viele Bad Sodener Bürger ein wenig anders einschätzen.